

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

83 (8.4.1900) Mittagausgabe 1. Blatt

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verloosungslisten“, jährlich 1 Wandkalendar, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartner.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Kinderopfer, sämtlich in Karlsruhe.

Notariatsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 83. 1. Blatt.

Post-Zeitungsliste 848.

Karlsruhe, Sonntag den 8. April 1900.

Telephon-Nr. 84

16. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten.

## Deutscher Handelstag.

Berlin, 6. April.

Der heute eröffnete Handelstag ist zahlreich aus allen Theilen des Reiches besetzt. Von der Regierung ist außer Staatssekretär Graf Posadowsky auch Reichsanpräsident Dr. Koch anwesend. Graf Nath Frenzel eröffnet die Sitzung und wurde zum Vorsitzenden gewählt. Nach dem Hoch auf den Kaiser hielt Staatssekretär Graf Posadowsky folgende Begrüßungsansprache:

Meine geehrten Herren! Bei der öffentlichen Erörterung wirtschaftlicher Verhältnisse findet sich häufig die Behauptung, daß dem Handel in unserem Wirtschaftsleben eine geringere Bedeutung zukomme, wie den übrigen Erwerbszweigen, welche Rohstoffe oder Halbfabrikate erzeugen. In den Werth der letzteren Erwerbszweige haben wir auf Grund der Produktivität, welche wir mit der aufopfernden Unterstützung von Industrie, Landwirtschaft und Handel angesetzt haben, wertvolle Einhalte gethan und wir haben auf diesem Wege insbesondere die großen deutschen Industrien bis in die innerste Struktur durchleuchtet. Wir wissen jetzt in Verbindung mit der allgemeinen Waarenstatistik, was diese Industrien an Werthen hervorbringen, was und wofür sie ihre Waaren ausführen, was und woher an gleichartigen Erzeugnissen in Deutschland eingeführt wird und wie hoch sich hiernach der eigene Verbrauch Deutschlands beläuft. Wir wissen auch ferner, welchen Bedarf an Rohmaterialien und Halbfabrikaten die deutsche Industrie hat, und in welchem Umfange sie ferner deren Werth durch Veränderung vergrößert. Endlich, welches Maß deutscher Arbeitskraft in den Erzeugnissen der deutschen Industrie enthalten ist. Solche vergleichenden Ermittlungen, unabweisbar auch der Handel bei der Vergleichung der deutschen Erzeugnisse im Werthe erhöht, vermögen mir indes nicht anzustellen. Die Aufgabe des Handels besteht darin, die aufgestellten Erzeugnisse der übrigen Erwerbszweige in die unzähligen Kanäle des Verbrauches zu vertheilen. Welche Werthsteigerung die fertige Waare auf dem weiten Wege von der Erzeugnißstelle bis zum letzten endgültigen Verbraucher erfährt, läßt sich für die einzelnen Waarenarten nicht einmal durchschnittlich feststellen, denn die Werthsteigerung hängt von der Lage des Transportweges, vom Wechsel von Nachfrage und Angebot und schließlich von den lokalen Verhältnissen des letzten Verbrauchsortes ab. Man sollte hiernach in Ermangelung der Möglichkeit eines schlüssigen Nachweises, inwiefern der Handel in berechtigter oder unberechtigter Weise zur Vermehrung des Werthes, der Güte und zur Erhöhung ihres Preises beiträgt, aus der öffentlichen Erörterung die Behauptung ausschneiden, daß der Handel, dem nur die Vertheilung der Güter zufalle, eine minderwertige Thätigkeit gegenüber den auf die unmittelbare Erzeugung von Gütern gerichteten Thätigkeiten darstelle. Ein leuchtender Körper wirft vielfache Strahlen, und doch kann man dieselben nicht voneinander scheiden und im einzelnen messen, weil sie einer einheitlichen Lichtquelle entstammen. So zeigt auch unser Wirtschaftsleben die verschiedenartigsten Thätigkeiten, die sich voneinander nicht trennen lassen, weil sie sich gegenseitig ergänzen müssen und deshalb aufeinander angewiesen sind. Der gemeinschaftliche Urvoll unseres gesammten wirtschaftlichen Wohlstandes und Fortschrittes ist aber die deutsche Arbeitskraft und die deutsche Arbeitslust. Sie zu erhalten, und ihnen fortgesetzte neue Gebiete der Thätigkeit zu erschließen, muß unser aller Aufgabe sein. Möchte auch Ihre

Berathung dazu beitragen, uns diesem Ziele näherzubringen und so jedem Erwerbszweig das notwendige Gebiet gesunder Entwicklung zu sichern. Nur in diesem Zeichen können wir im friedlichen Wettbewerbs der Völker stehen.

Sodann gelangte die Vermehrung der Kriegsflotte zur Diskussion. Nachdem Pfister-München ausgeführt hatte, daß die Kriegsflotte nicht mehr zum ausgiebigen Schutze unseres Verkehrs zur See ausreiche und daß die deutsche Nation wohl die finanzielle Kraft habe, eine Vermehrung der Flotte zu tragen, wurde eine Resolution zu Gunsten der Flottenvermehrung mit allen Stimmen gegen eine Stimmenthaltung angenommen.

In der Besprechung des Fleischbeschaugesetzes äußerte der Referent Bontoppig a-Hamburg schwere Bedenken über die Kommissionsbeschlüsse des Reichstages, dante die Regierung für ihre bisherige ablehnende Haltung und empfahl dagegen eine Resolution, die besagt, daß der Handelstag gegen alle über die Bedürfnisse des sanitären Schutzes hinausgehenden Beschlüsse des Reichstages Namens der deutschen Industrie, des Handels und der Schiffahrt Verwahrung einlege. Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

Der Vertreter von Sera enthielt sich der Abstimmung. Zur Frage der Besteuerung der Großbetriebe im Kleinhandel erklärte Weigert-Berlin, man müsse einem derartigen ersten Ausnahmegesetz auf wirtschaftlichem Gebiete entgegenzutreten und beantrage eine Resolution, wonach der Handelstag die Ueberzeugung ausspricht, daß eine solche Steuer die wirtschaftliche Zukunft des Vaterlandes gefährden und als Hemmnis der Entwicklung der wirtschaftlichen Kräfte und Schädigung der kommunalen Kräfte zurückzuweisen sei.

Geheimrath Lusenky erklärt, die Waarenhaussteuer sei nur provisorisch und könne nach dem ordnungsmäßigen Ausbau der Steuerbesteuerung wieder fortfallen. Der progressiven Ausgestaltung der letzteren stehen die Bedenken entgegen, daß die Erhebungen mit dem alten Steuergezet noch nicht reichlich genug seien. Wünscheverlei sei die vermehrte Vertretung des Kleinhandels in der Handelskammer.

Hierauf wird die beantragte Resolution abgelehnt und mit großer Mehrheit eine Resolution angenommen, welche besagt, daß der Grundbesitz, der Entwicklung zum Großbetriebe sei mittelst Besteuerung entgegenzutreten, entschieden zurückzuweisen sei.

Schließlich nahm der Handelstag eine Resolution an, welche sich gegen die Herstellung von Kunstwein ausspricht, und das bestehende Gesetz vom 20. April 1892 mit einigen Änderungen, die die Herstellung des Weines betreffen, beibehalten wissen will.

## Das Attentat auf den Prinzen von Wales.

Brüssel, 5. April.

Ein Berichterstatter des „Figaro“ hat die Eltern Sipido's aufgesucht. Er fand sie in einem lauberen Arbeiterhäuschen der Rue de la Foree. Die Frau bereitete gerade das Abendessen und der Mann, ein rothaariger Hülfenarbeiter, war eben heimgekehrt. Der Berichterstatter theilte das Geschehene mit und die Leute, die noch von nichts wußten, waren außer sich von Schmerz und Betrübnis. Die Frau warf sich auf den Boden und weinte; der Mann wollte die Nachricht nicht glauben. „Das ist unmöglich“, sagte er; „das hat mein Sohn nicht gethan; ein Anderer hat seinen Namen angenommen! Wie sollte ein so stiller und ordnungsliebender Junge, der niemals ins

Wirthshaus geht, so etwas gethan haben! Vom Prinzen von Wales haben wir nie etwas gehört, wir nicht und er nicht! Der Prinz hat ihm nichts gethan!“ Die Frau sagte dann mit dem Weinen unterbrochenen Stimme: „Wenn er es ist, dann ist er dazu verleitet worden! Er, unser Sohn, der seinem Vater half, — es kann nicht wahr sein!“ Schließlich mußten sie es aber doch glauben, und der Vater rief schmerzvoll aus: „Ich wollte lieber, daß alle meine Kinder — und ich habe deren neun — todt wären, als eine solche Schande zu erleben, daß unser Name in alle Zeitungen kommt! Und unser armes Geschick! Wir haben so sehr gearbeitet, um unsere Kinder gut erziehen zu können! Er hat niemals einen Redolber in der Hand gehabt und hätte einen solchen nicht handhaben können. Und wo sollte er das Geld hergenommen haben, um sich einen zu kaufen? Er verdient nur zwei Franken die Woche, wenn er tüchtig gearbeitet hätte.“ Der Berichterstatter bemerkte, der Junge sei ohne Zweifel verführt worden. „Gewiß“, erwiderte der Vater, „man wird ihn trunken gemacht und aufgereizt haben. Wir erwarteten ihn zum Abendessen. Nachmittags ging er ins Volkshaus, um dort einen Freund zu treffen, der ihm eine Stelle versprochen hatte, denn wir können nicht alle unsere Kinder zu Klempnern machen. Er zog seine Sonntagskleider an und wollte um 7 Uhr zurück sein. Und jetzt ist er verhaftet. O Gott, habe Mitleid mit uns!“ Die Frau warf sich dann vor ein Kreuz nieder und weinte herzzerreißend. Der Berichterstatter tröstete, so gut er konnte. Die Familie, fügt er seinem Bericht bei, sei eine durchaus ehrbare Arbeiterfamilie, darüber sei im ganzen Quartier nur eine Stimme. Der Mann habe sich nie mit Politik oder mit Sozialismus beschäftigt. Der Attentäter, Jean-Baptiste, sei das dritte Kind; das jüngste sei erst zwei Jahre alt. (Frt. Ft.)

(Neue Meldungen.)

Brüssel, 6. April. Havas-Neuter veröffentlicht folgende Einzelheiten hinsichtlich der durch die Verhaftung des Schuhmachers Meert eingetretenen Phase der Untersuchung. Meert nahm noch gestern im Volkshause eine Probe zu Hauptmanns „Wether“ ab, worin er eine Rolle spielen sollte. Außer Meert soll noch ein gewisser P., dessen Verhaftung noch nicht erfolgt ist, arder Verabredung zum Attentat theilgenommen haben. Es soll sich ursprünglich darum gehandelt haben, das Loos zwischen den Dreien entscheiden zu lassen. Indessen hatte P., mit welchem Sipido wettegte, bis zum letzten Augenblick den Einbruch, daß es sich um einen Scherz handle, und war höchst überrascht als er von dem Mordversuche hörte. Der zwanzigjährige Meert war ein eifriger Leser der anarchistischen Zeitungen „Liberte“, „Pere“, „Petard“, „Bakalle“. Der Vater Meerts soll am Kommunerauffstand theilgenommen haben. Er hat in seiner Wohnung eine Waffenammlung, welcher der Sohn wahrscheinlich den Redolber entnahm. Der Vater Sipido's befand sich, wie ferner bekannt ist, früher wegen Geisteskrankheit in ärztlicher Behandlung.

Brüssel, 6. April. Sipido ist durchaus kein verflochter Mensch. Er hat seinem Vertheidiger Francois Henry bereits die Namen seiner Komplizen mitgetheilt. Der Brief wegen seiner Stellung hat Sipido selbst durch einen vierten Kumpan schreiben lassen, um auf diese Weise von seinem Vater einen freien Nachmittag zu erhalten. Sipido beging die That lediglich, weil seine Mitschulbigen ihn mit seiner Freigebheit hielten. Auf diese Weise bekamen sie dieses halbe Kind leicht dorthin, wo sie es haben wollten. Der Betreffende, welcher den erwähnten Brief schrieb ist der 13jährige Schloffergehilfe Joseph Peders. Er befand sich auch unter den Kameraden, welche den Attentäter zum Nordbahnhof geleiteten und dem Attentat beizuhilfen. Es wurde sofort der Auftrag gegeben Peders zu verhaften. Weitere Verhaftungen stehen noch bevor.

„Nun, wenn sonst noch Leute sich nach den Gänfen erkundigt haben, so habe ich mit denen nichts zu thun“, versetzte Holmes leichtsin. „Wenn Sie's uns nicht sagen wollen, so ist's eben einfach nichts mit der Wette; aber wenn sich's um Geflügel handelt, bin ich jederzeit bereit, für das, was ich behaupte, auch etwas daran zu setzen; so habe ich fünf Schilling gewettet, daß die Gans, die ich an Weihnachten verzehrt habe, vom Lande stammte.“

„Nun, dann haben Sie Ihre fünf Schilling verloren, denn es war Stadtwaare“, fuhr der Händler dazwischen.

„Ach, niemals.“

„Ich sag' aber, es ist so.“

„Und ich glaub's nicht.“

„Wollen Sie mehr vom Geflügel verstehen als ich, der immer darauf zu thun gehabt habe, seit ich irabbeln kann? Ich sage Ihnen, alle diese Gänse, die nach dem „Alpha“ gekommen sind, waren Stadtwaare.“

„Ich glaube es in meinem Leben nicht.“

„Wollen wir wetten?“

„Ich nehme Ihnen lediglich Ihr Geld ab, denn ich weiß, daß ich recht habe. Aber ich setze einen Sovereign dran, nur um Ihnen zu zeigen, daß ich nicht eigenfinnig bin.“

Der Händler lachte grimmig auf. „Bring mir die Bücher, Bill!“ rief er. Der kleine Junge brachte ein kleines, dünnes Buch und ein großes mit fetteigen Rücken herbei und legte beide aufgeschlagen unter die Hängelampe.

(Fortsetzung folgt.)

## Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

8. April.

- 1655 Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden-Baden (der „Türkenlouis“ genannt), geboren.
- 1783 Markgräfin Karoline Luise, Gemahlin Karl Friedrichs in Paris †.
- 1792 Markgraf Wilhelm Ludwig August, Sohn Karl Friedrichs geb.

## Die Geschichte des blauen Karfunkels.

Von Conan Doyle.

Autorisiert. — Nachdruck verboten.

(6. Fortsetzung.)

„Ach ja, jetzt verstehe ich. Aber sehen Sie, die Gänse waren nicht von mir“, bemerkte der Wirth.

„Wirklich? Von wem denn?“

„Nun, ich habe die zwei Dugend von einem Händler in Cobent Garden bezogen.“

„So? Ich kenne ein paar von ihnen; welcher war es?“

„Bredknridge heißt er.“

„Ah, den kenne ich nicht. Nun, auf Ihr Wohl, Wirth, und auf das Gedeihen Ihres Hauses! Gute Nacht!“

„Jetzt zu Mr. Bredknridge“, fuhr er fort, indem er beim Hin-aus-treten in die kalte Luft seinen Rod zutradte.

„Vergiß nicht, Watson, daß unser Faden uns von einer höchst harnlosen Gans aus zu einem Manne führt, dem sieben Jahre Zwangsarbeit sicher sind, wofür wir nicht seine Unschuld nachweisen können. Möglich, daß unsere Nachforschung lediglich seine Schuld zu bekämpfen vermag, aber in jedem Falle sind wir im Besitze einer Spur, welche der Polizei entgangen ist und die uns ein eigenthümlicher Zufall in die Hand gespielt hat. Wir wollen den Faden verfolgen bis zum bitteren Ende. Auf den Süden also und frisch voran!“

„Als wir nach längerer Kreuz- und Querwanderung den Cobent Garden-Markt erreicht hatten, lasen wir an einem der größten Geschäfte den Namen Bredknridge. Der Eigenthümer, ein vierstrotzig aussehender Mann mit scharfen Zügen und wohlgepflegtem Kotelettenbart, war gerade daran, mit Hilfe eines jungen Burfchen die Wägen zu schieben.“

„Guten Abend. Eine kalte Nacht heute!“ sagte Holmes.

Der Händler nickte und warf einen fragenden Blick auf meinen Begleiter.

„Alle Ihre Gänse ausverkauft, soviel ich sehe“, fuhr Holmes fort, indem er auf die leeren Marmorische deutete.

„Können morgen früh 500 Stück haben.“

„Das hilft mir nichts.“

„Nun, dort giebt's ja noch welche, in dem Laden mit der Talslaterne.“

„Ah ja, aber ich bin an Sie empfohlen.“

„Von wem?“

„Von Wirth zum Alpha.“

„Ah ja, dem habe ich ein paar Dugend geschickt.“

„Es waren sehr schöne Thiere. Ei, wo hatten Sie die her?“

„Zu meiner Ueberraschung rief diese Frage bei dem Händler einen Hornesausbruch hervor.“

„Nun Herr“, sagte er, indem er den Kopf zurückwarf und die Arme in die Seite stemmte, „wo wollen Sie eigentlich hinaus? Sprechen Sie sich deutlich aus, ohne Umschweife.“

„Das ist doch deutlich genug. Ich möchte gerne wissen, wer Ihnen die Gänse verkauft hat, die Sie an das „Alpha“ geliefert haben?“

„Nun, und ich sage es Ihnen nicht. Jetzt wissen Sie's!“

„O, es liegt nicht soviel daran, aber ich begreife gar nicht, warum Sie über eine solche Bagatelle so hitzig werden.“

„Hitzig? Sie würden wohl auch hitzig werden, wenn man Sie so injunctete, wie mich. Wenn ich gutes Geld für gute Waare ge-

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Aus Berlin, 6. April, wird gemeldet: Die Nachricht, daß der württembergische Militärbevollmächtigte, General-Lieutenant Freiherr von Watter seine Stellung und den aktiven Dienst aufgegeben, bestätigt sich.

In Neuß-Gera erklärte der Staatsminister im Landtag, der Vertreter im Bundesrat sei beauftragt, gegen das Fleischbeschaugesetz zu stimmen.

Eine in München am Donnerstag von den Liberalen veranstaltete Versammlung, in der Kommerzienrath Seyboth präsidirte und Justizrath Kraußold, Abg. Dr. Deinhard, Abg. Dr. Ernst Müller-Meiningen, Abg. Schwarz und Abg. Wader sprachen, hat eine Resolution gefaßt, welche im Interesse von Kunst und Wissenschaft gegen § 184a und § 184b der Lex Heinze protestirt und von der bayerischen Regierung verlangt, daß sie im Bundesrat dahin wirke, daß der Lex Heinze die Zustimmung versagt wird.

Frankreich.

Aus Paris, 6. April, wird uns gemeldet: In der Kammer gelangte gestern der Bericht des Abg. Durief über die Petitionen zur Vertheilung, welche dem Dekrete vom 30. März 1880 gemäß die thatsächliche Auflösung des noch immer gebudeten, wenn auch nicht gesetzlich fortbestehenden Jesuitenordens verlangen.

In Carmaux sind gestern wieder zweihundert Gendarmen eingerückt, was unter den Strikenden große Erbitterung hervorruft. In der Versammlung, welche sie gegen Abend hielten, bekräftigten sie einander abermals in ihrem Vorhate, die Arbeit nicht wieder aufzunehmen, so lange die Gesellschaft sich weigert, sich einem Schiedsgericht zu unterziehen.

Türkei.

Der Tod Osman Paschas, des Helben von Plewna, rief in der türkischen Bevölkerung tiefe Trauer hervor. Für die Stimmung in Mithrathkreisen ist H. N. Z. bezeichnend, daß sich das Gerücht verbreitete, Osman sei aus Gram über die erzwungene Bewilligung der russischen Eisenbahnforderungen gestorben, denen er vergeblich widersprochen habe.

Afrika.

Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Accra (Goldküste), 5. April: In Aschanti sind unter den verschiedenen Stämmen Feindseligkeiten ausgebrochen. Die Telegraphendrähte sind zertrümmert; die Verbindung ist unterbrochen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unterm 28. März ds. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hofrath Professor Dr. Robert Weidemann in Freiburg das Ritterkreuz erster Klasse höchstihres Ordens vom Röhrenorden zu verleihen.

Badische Chronik.

In Mannheim, 5. April. Ihr unser diesjähriges Meeting hat sich auch in diesem Jahre wieder eine recht lebhaft betheiligt gezeigt. Es scheint, daß das Interesse für den hübschen Platz am Neckar bei den Ställen wach gehalten worden ist.

Zugenhausen, 19. März. Die im Jahre 1894 gegründete erste badische Ziegenzucht-Gesellschaft Zugenhausen stellte sich bekanntlich von Anfang an die Aufgabe, nur reine Rasse besterwählter Schlages zu züchten. Dieser Zweck war naturgemäß nur dadurch zu erreichen, daß sie streng den Grundsatz durchführte, hiezu nur anerkannt edle Rasse und vorzuziehender Auslese zu verwenden.

jeweils zur besten Zufriedenheit der Käufer ausgefallen. Um nun die Mitglieder der Genossenschaft zur Zucht von reiner Rasse nebst guter Pflege immer mehr anzuregen, hat der Vorstand der Zuchtgenossenschaft beschloffen, auch in diesem Jahre, und zwar am 1. Mai, Mittags 12 Uhr, eine Prämiation der hier gezüchteten Ziegen am hiesigen Plage zu veranstalten.

Bruchsal, 6. April. Laut Bekanntmachung der Großh. Bezirksbauinspektion werden diejenigen Handwerksmeister, welche Angebote bezüglich des Neubaus des Fürst Styrum-Krankenhauses eingereicht haben, benachrichtigt, daß die Verfügung des Großh. Verwaltungshofes bestimmt wurde, daß von der Inangriffnahme des Neubaus vorerst abgesehen werden müsse wegen Mangels ausreichender Mittel.

Bretten, 6. April. Der schon lange gesuchte Eisenbahnbeamte Karl Seger aus Emsenbüdingen wurde gestern Abend in das hiesige Amtsgefängnis eingeliefert. Derselbe hat sich wegen verschiedener Untertunthatigkeiten und damit verbundener Betrügereien zu verantworten.

Baden-Baden, 6. April. Gestern war hier eine Kommission aus Wiesbaden, bestehend aus den Herren Geh. Sanitätsrath Dr. Baquensrath, Sanitätsrath Dr. Heymann, Kurdirektor v. Emmerer und Architekt Wille, anwesend, welche das Großh. Inhalatorium, das Kaiserin-Augusta-Bad, Friedrichsbad, Landesbad und den Zallermann'schen Apparat besichtigten.

Willsätt (A. Rch.), 6. April. Gestern fand beim Amtsgericht Neß die Eintragung in's Handelsregister der „Willsätter Mühlenwerk-Aktien-Gesellschaft“ statt. Wie i. Zt. schon gemeldet, übernimmt die Gesellschaft das Mühlenwerk der Firma W. Ritter in Willsätt. Das Aktienkapital beträgt 520 000 M.

Offenburg, 6. April. Reichstagswahl. Herr Landeskommissar Dr. Reinhard ist nunmehr endgiltig als national-liberaler Kandidat für die den 10. Mai stattfindende Reichstagswahl im 7. Wahlkreis aufgestellt worden.

Offenburg, 6. April. Auf bedauerliche Weise verlor das 4 Jahre alte Söhnchen des Jakob Wund in Altsheim sein Leben. Es hatte an einer gegen das Dorf zufahrenden Waise eine Kette ergriffen und wurde dabei so heftig zu Boden geschleudert, daß ein Schädelbruch und alsbald der Tod eintrat.

Altsheim (A. Offenburg), 6. April. Dem Geistl. Rath Dekan Weiß hier (ein Bruder des im vorigen Jahre verstorbenen Geschichtsschreibers, R. A. Österreich, Hofrath Dr. Weiß in Graz) wurde die Pfarrei Ebersweiler übertragen.

Vom süddeutschen Schwarzwald, 5. April. Die Schweiz ist für das in unserer Gegend reichlich vorkommende Holz und für das Getreide das wichtigste Exportgebiet. Nun findet sich aber auf der ganzen weiten Strecke vom Kaiserstuhl, Hochentengen bis hinunter nach Laufenberg keine Brücke für Straßenverkehr, und wird dieser Mangel besonders für Thengen und Waldbühl, als den Ausgangspunkten für Klettgau, Wutach, Steinau und Schluchtthal mit ihrem gewaltigen Holztransport, schwer empfunden.

Bürgerauschuss.

Karlsruhe, 6. April. Oberbürgermeister Schneizer eröffnete die Sitzung um 3 Uhr. Die Präsenz ergab die Anwesenheit von 75 Mitgliedern.

Die Präsenz ergab die Anwesenheit von 75 Mitgliedern. Es wird in die Spezialberatung des Gemeindevorstandes § 1 a bei Position „Gaswerkstasse“ fortgesetzt.

Stadtrath Schmidt referirt Namens der Kommission über die Position und beantragt die unveränderte Annahme, wenngleich die Kommission nicht der Ansicht war, daß die große Differenz des Reinertrags von ca. 100 000 M. weniger gegen den Voranschlag nicht eintreten werde.

Stadtrath Kolb regt an, daß die Prüfung der neuen Gasapparate nicht in der Wohnung des Betriebsdirektors Giehne, sondern in dem städtischen Laden in der Kriegstraße vorgenommen werden soll.

Oberbürgermeister Schneizer erwidert, daß der Vorschlag des Stadtrath Kolb noch mehr Kosten verursachen würde. Stadtrath Blinzig ist für Einführung eines Einheitsgaspreises.

braucht wird, billiger liefern, als das Leuchtgas, das Nachtgas verbraucht wird. Stadtrath Heberle spricht den Wunsch aus, die Beleuchtungsbienener besser zu besolden.

Gaswerksdirektor Reichard giebt über die Verwendung dieser Arbeiter genaueren Aufschluß. Stadtrath Patzauer spricht für die Einführung eines Einheitspreises und Besserstellung der Beleuchtungsbienener.

Stadtrath-Verstand Goldschmidt regt eine bessere Beleuchtung der Sofienstraße an. Stadtrath Dr. Bunte möchte mit der Einführung des Einheitspreises noch warten, welchen Einfluß die elektrische Beleuchtung auf den Gaspreis ausüben wird.

Zu der Position sprechen noch die Stadtrath Schwandt und Patzauer. Stadtrath Patzauer bringt zur Sprache, daß in Häusern, in denen nur Kochgasrichtung besteht, die Differenz zwischen dem Gasmesser am Eingang des Hauses und dem Gasmesser in der Küche, welches Gas auf irgend eine Weise entweicht und nicht verbraucht wird, als Leuchtgas bezahlt werden muß.

Gaswerksdirektor Reichard giebt zu, daß die Differenz der beiden Gasmesser als Leuchtgas angerechnet wird. Stadtrath Kren betont, daß in Häusern, in denen nur Kochgasrichtung besteht, die Differenz der beiden Gasmesser höchstens doch nur als Kochgas, niemals als Leuchtgas angerechnet werden könne.

Oberbürgermeister Schneizer bemerkt, daß ihm diese Art der Berechnung des nicht verbrauchten Gases unbekannt wäre. Er ersuche ihn aber wünschenswerth, der Angelegenheit näher zu treten und zu prüfen. Der Verbrauch der Gasautomaten ist im Zunehmen begriffen; bis jetzt sind 900 Automaten aufgestellt.

Nachdem zur Einführung eines Einheitspreises noch das Wort die Stadtrath Dr. Friedberg, Dr. Citel und Blinzig ergreifen, wird die Position genehmigt. Beim Voranschlag der Verbrauchssteuerkasse tritt Stadtrath Wille dafür ein, an die Aufhebung des Oktrois bald heranzutreten.

Oberbürgermeister Schneizer erwidert, daß der Stadtrath neuerdings Erhebungen habe anstellen lassen, ob eine und welche Differenz zwischen den Preisen der Städte mit Oktroi und solchen ohne Oktroi beständen. Die Erhebungen haben ein negatives Ergebnis gehabt.

In Mannheim ging der Mehlpreis nach Aufhebung des Oktrois in die Höhe, der Brotpreis herunter. Nach Karlsruhe ging auch der Brotpreis wieder in die Höhe. Einen Einfluß auf die Verbilligung der Preise habe das Oktroi also nicht. Stadtrath Kolb hält es für ganz gleichgültig, ob dem einen oder anderen ein Vortheil durch die Aufhebung des Oktrois erfließe.

Zur Beweisführung für die Aufhebung des Oktrois stützt er sich auf die Aussagen wissenschaftlicher Autoritäten. Oberbürgermeister Schneizer erwidert, daß die wissenschaftliche wie praktische Streiffrage in Staat und Gemeinde. In Karlsruhe sei die Steuer eine so mögliche, daß sie auf den Preis keinen Einfluß ausübt.

Die Position wird genehmigt. Ohne Debatte finden Annahme die Positionen „Armenkasse“ und „Böhlthätigkeitsfonds“. Beim Voranschlag der „Stadtkasse“ befürwortet Stadtrath Müller namens der Kommission die Annahme der vom Stadtvorstandememorandum gestellten Abänderungsanträge.

Die Stadtrath Gubding und Nagel bringen Beschwerden wegen der städtischen Holzversteigerungen vor. Stadtrath Dr. Blinzig giebt die Erläuterung, daß in den Versteigerungen begründet ist, daß für das zur Versteigerung kommende Holz möglichst hohe Preise erzielt werden.

Stadtrath Dieber wünscht, daß auf städtische Häuser, die keinen Nutzen abwerfen, nicht so viel für Reparatur aufgewendet wird. Stadtrath Dr. Friedberg giebt die Pflasterung der Marktgrafenstraße beim Krankenhaus mit Holzplaster in Anregung. Stadtrath Prof. Baumeister wünscht ein weniger starkes Begießen der Gasse.

Stadtrath Edelmann regt eine Verbesserung des Verkehrsweges zwischen der Gartenstraße und Kriegstraße beim Lazareth an; ebenso die Anlegung einer Fontaine auf dem Sonntagplatz.

Stadtrath Wille bringt in Voranschlag, bei nächster Gelegenheit einer neuen Straße den Namen „Gutenbergstraße“ beizulegen. Stadtrath Baumeister ist aufgegeben, daß für die Abhaltung der Flottenversammlung der Wutach'sche Verband die volle Miete für die Festhalle bezahlet wurde, während der Künstlergesellschaft für die Protestversammlung gegen die Lex Heinze die Festhalle unentgeltlich überlassen wurde.



fontein entböhren würden. Aber vielleicht treibt der Wasser- mangel die ungebetenen Gäste bald wieder fort. Dann soll er, in diesem Jahre wenigstens, gesegnet sein.

Die hier geschilderte Gefahr ist jedenfalls dadurch noch größer ge- worden, daß die Buren die Wasserleitung abgeschnitten haben. — Dazu kommt nun noch, daß die Be- wä- l- e- r- u- n- g nach den neuesten Erfolgen der Buren wieder offene Feindseligkeit gegen die Engländer zeigt. Einige Berichterstatter englischer Blätter verlangen daher rü- c- k- s- i- c- h- t- l- o- s- e- S- t- r- e- n- g- e gegen alle „Rebellen“, als welche sie auch die ihr Vaterland verteidigenden Freistaatler anzusehen scheinen. Das wäre freilich, wie die F- r- z- nicht mit Unrecht bemerkt, das wirksamste Mittel, der Buren-Armee starken Zu- z- u- g zu verschaffen.

Von Eng- l- a- n- d trafen vom 9. November 1899 bis Ende Februar 1900 folgende Verstärkungen in Südafrika ein: 4023 Offiziere, 107,594 Unteroffiziere und Mannschaften, zusammen 111,622 Mann. Davon gingen 1466 Offiziere und 40,907 Unteroffiziere und Mannschaften nach Natal. Seit Anfang März trafen in Südafrika 1169 Offiziere und 33,627 Unteroffiziere und Mannschaften ein; mithin betragen die Nachschube seit dem 9. November 5197 Offiziere und 141,221 Unteroffiziere und Mannschaften, zusammen 146,418 Mann.

Die Londoner Zeitungskritik schwankt im Uebrigen jetzt zwischen der Ansicht, daß Lord Roberts absichtlich Lüge um einen neuen Schlag erfolgreich zu führen, und der Annahme, daß er haupt- s- ä- c- h- l- i- c- h durch Pf- e- r- d- e- m- a- n- g- e- l augenblicklich lahm gelegt sei. „Daily Mail“ geht scharf gegen die Kriegsverwaltung vor, insbesondere gegen die Remontebehörde in Marlborough House.

(Telegramme.)

— Paris, 6. April. Der Korrespondent des „New-York Herald“ in Pretoria meldet, er sei von der Transvaal-Regierung formell zu der Erklärung ermächtigt, daß diese keineswegs die Absicht habe, Johannesburg zu zerstören oder Pri- v- a- t- e- i- g- e- n- t- u- m anzurühren.

— London, 7. April. Cecil Rhodes ist gestern früh, von Kapstadt kommend, in Southampton eingetroffen.

Im Orange-Freistaat.

— Pretoria, 6. April. Der Raad des Oranjerestates wurde nach der Rede des Präsidenten auf unbestimmte Zeit ver- tagt. — Von allen Kommandos wird Ruhe gemeldet.

— London, 7. April. Die amtliche Verlustliste über den Ueberfall beim Wasserwerk von Kornspruit beträgt 3 Tote und 80 Verwundete, von denen seit gestern noch 5 gestorben sind. 352 werden vermisst.

— London, 7. April. Gestern fand, wie aus Bloemfontein gemeldet wird, ein Scharmüßel bei Bushmanskop statt. Die Buren bewegten sich in südlicher Richtung.

— London, 6. April. Der „Times“ wird aus Wepener, südlich von Mafers, telegraphirt: Eine mit verbundenen Augen hergeführte Buren-Patrouille brachte folgende Botschaft von dem Buren-General Banks: „Ich bin hier mit mehre- ren tausend Burghern und fordere im Namen der Mensch- l- i- c- h- k- e- i- t und um größere Opfer an Menschenleben zu vermeiden wie bei der letzten Schlacht, Ihre sofortige Uebergabe“. Die Patrouille wurde mit dem Bescheide zurückgeschickt, es gebe keine Antwort. (Auch diese Meldung zeigt, daß die Buren die Umgehung der Engländer nach Süden hin im großen Stille fort- setzen. D. R.)

— London, 6. April. Lord Roberts telegraphirt: Der Burengeneral Vellebois und eine Burentruppe wurden gestern von General Methuen umzingelt. Velle- bois und 9 Buren wurden getödtet, 8 verwundet, 54 gefangen genommen. 4 Engländer sind todt, 7 verwundet. (Der Burengeneral Vellebois ist der als ausgezeichnete General- stabchef der Buren schon bekannte ehemalige französische Oberst Graf Vellebois-Mareuil. Sein Tod bedeutet für die Buren einen schweren Verlust. Das unglückliche Gefecht selbst scheint im Nordosten von Kimberley stattgefunden zu haben. D. R.)

Eine zweite Depesche Lord Roberts' besagt: 3 Kom- p- a- g- n- i- e- n englische Infanterie und 2 Kompagnieen berittene Infanterie wurden am 3. April von den Buren bei Reddersburg umzingelt und hielten sich bis zum 4. April Morgens gut. General Gatacre, in größter Eile zu Hilfe gesandt, traf am 4. April Vormittags in Red- dersburg ein, fand aber nichts von den fünf Kompagnieen vor. Es ist kein Zweifel, daß alle fünf Kompagnieen von den Buren gefangen genommen sind. Dieser Erfolg der Buren ist von einer ganz außerordent- lichen Bedeutung. Denn da Reddersburg nahe bei der Eisenbahnstation Bethany liegt, eine von Bloemfontein kaum 50 Kilometer südlich entfernte Station der direkten Eisen- bahnverbindung Bloemfontein - Stormberg - Colesberg- Port Elisabeth, so ist damit nichts weniger als die Ver- bindung Roberts' mit dem Süden überhaupt direkt bedroht. D. R.)

— London, 6. April. Die Depesche von Lord Roberts vom gestrigen Tage besagt: General Methuen telegraphirt heute früh aus Boschof (nordöstlich von Kimberley D. R.): Ich umzingelte heute General Vellebois-Mareuil und eine Burentruppe. Keiner entkam. Vellebois und 7 Buren wurden getödtet, 8 verwundet und 54 gefangen ge- nommen. Auf unserer Seite wurden 4 Mann getödtet und 7 verwundet.

Die andere Depesche Lord Roberts' von gestern, 9 Uhr Abends, lautet: „Ich fürchte, daß 3 Kompagnieen Infanterie und 2 Kompagnieen berittener Infanterie bei Reddersburg östlich von Bahnhof Bethany von den Buren umzingelt sind. Es befand sich dort eine große Anzahl Buren mit 4 oder 5 Geschützen. Die Engländer hielten sich vom 3. ds. Mts. Mittags bis zum 4. ds. Mts. 4 Uhr Vormittags gut. Es ist anzunehmen, daß sie sich dann ergeben haben. Sobald Roberts am 3. April Nach- mittags Meldung von dem Kampfe erhielt, befohl er General Gatacre, mit größter Beschleunigung von Spring- fontein nach Reddersburg zu marschieren. Außerdem schickte Roberts die Cameron-Göschländer von Bloem- fontein nach Bethany. Gatacre traf ohne auf Widerstand gestoßen zu sein, am 4. April um 10 1/2 Uhr Vormittags in Reddersburg ein, konnte aber nichts von der vermissten Infanterie erfahren. Es ist kein Zweifel, daß die Infanterietruppe gefangen genommen worden ist.

Aus dem englischen Parlament.

— London, 6. April. Unterhaus. Wundham führt aus: Die Gesamtziffer der Gefangenen aus Transvaal und Oranjereststaat belief sich auf 5000 Mann am 28. März (?).

Die Gesamtsumme der gefangenen Engländer sei nicht ge- nau festgestellt. Die Zahl der englischen Vermissten und Gefangenen habe am 31. März 3466 Mann betragen. Man halte nicht dafür, daß die Zeit gekommen sei, die Frage der Auswechslung der Gefangenen zu regeln.

— London, 7. April. Das Unterhaus nahm die 2. Lesung der Flottenreserve-Bill an, welche der Admiral- l- i- t- ä- r- i- s- t- r- e- i- t- ä- r- e- n- G- e- w- a- l- t einräumt, die Flotten- reserve einzuberufen.

Das Ausland.

— Paris, 7. April. Der Tod des Grafen Vellebois hat hier einen tiefen Eindruck hervorgerufen. Die Blätter publiziren bereits den Lebenslauf des Getödteten. Der Oberst hat hier einen Bruder, der Deputirter ist. (B. Zögl.)

— Paris, 6. April. Im „Figaro“ schreibt Whist: Die an- geblichen Feindseligkeiten der festländischen Europäer gegen die Engländer und die Aussichten eines Einschreitens zu Gunsten der Buren sowohl vor, wie nach den letzten Ver- schlüssen Portugals stammen aus der Phantasie und gehören den Märchen an. Niemand ist augenblicklich geneigt, von Portugal Aufklärungen über sein Vorgehen zu verlangen, noch den geringsten Druck auf Por- tugal auszuüben. Den Buren scheint nur noch eine einzige Möglichkeit auf den Erfolg zu bleiben, nämlich, daß sie ihre Sache mit der Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten vermengen und sich damit in die Lage versetzen, bis in die Mitte des Herbstes hinein den Kampf aufrecht zu erhalten.

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolffschen Depeschensbüros und des Bureau Herold.)

— Berlin, 7. April. Die Mittheilung, das Staatsministerium habe beschlossen, dem Antrage auf Zulassung von Medizurienten der Realgymnasien zum medizinischen Studium zuzustimmen, wird den „Berl. Politischen Nachrichten“ zufolge als zu r- e- f- e- r- e- n- d bezeichnet mit dem Bemerkten, daß die Zulassung nur dann erfolgen soll, wenn dieselben in Lateinischen vollstän- digen an die Medizurienten der humanistischen Gymnasien gestellten Anforderungen genügen.

— Berlin, 7. April. Anton von Werner feierte als Direktor der Akademie der bildenden Künste sein 25jähriges Jubiläum. Eine Fülle von Auszeichnungen und Aufmerksamkeiten wurden ihm aus diesem Anlaß dargebracht. (F. J.)

— Wien, 7. April. Heute Mittag gab der Kaiser seine Karte bei dem Erbgroßherzogspaar von Baden ab, welches gestern aus Wlozha hier eingetroffen ist.

— Paris, 7. April. Die Deputirtenkammer nahm mit 400 gegen 131 Stimmen den Gesetzentwurf betr. die Colonial- armee an.

— Konstantinopel, 6. April. Kaiser Wilhelm dankte dem Sultan für die ihm und der Kaiserin durch den Flügeladjutan- ten Grafen Löwenfeld überbrachten Gemälde und den freundschaft- lichen Empfang der durch Konstantinopel durchreisenden deutschen Offiziere und Beamten.

Vom deutschen Handelstag

— Berlin, 7. April. Der deutsche Handelstag veran- staltete gestern Abend im großen Saal des Kaiserhofs ein Fest- mahl, zu dem die hervorragendsten Vertreter des Handelstages und von den Ministern Handelsminister Bredel, sowie die Vertreter einiger anderer Ressorts erschienen waren.

Der Vorsitzende, Geh. Komm.-Rat Fränkel brachte den Kaisertrost aus. Er betonte, daß sich der Handel nur unter dem Schutze des Friedens entwickeln, und sollte dabei auf die Mittel zur Erhaltung des Friedens an, die Rüstungen zu Wasser und zu Lande.

Adolf Wörmann-Hamburg begrüßte den Handelsminister und die übrigen Regierungsvertreter. Er hob scharf hervor, daß Handel und Industrie gegenwärtig einlag seien in der Abwehr der Gefahren moderner Geschäftsmacherei, wie beim Fleischbeschaffungs- wesen, das in seiner avarischen Fassung unseren handelspolitischen Verkehr bedrohe, und bei der Waarenhaussteuer.

Minister Bredel dankte für die Begrüßung und bemerkte, daß er dem Handelstag selbst fern gelieben und sich nur kommissarisch habe vertreten lassen, weil er als der Chef des Ressorts und als Staatsminister zugleich die Interessen aller Stände gleichmäßig wahren und seinen Blick auf die Gesamtpolitik gerichtet halten müsse, wäh- rend der Handelstag beziehbare Weise eine spezielle Ver- tretung der Interessen des Handels und der Industrie sei. Er

freue sich der gegenwärtigen Blüthezeit des Verkehrs. Er verkenne aber auch die Gefahren der Zukunft nicht, die Vorhüt ersehen. Die solche Gefahren bezeichnete er die Möglichkeit handelspolitischer Verwickelungen. Die Weisheit der Regierung werde bestrebt sein diese zu vermeiden. Aber man müsse mit den Zollströmungen rechnen, die, wie der Panflavismus, der Chauvinismus und der neuerdings hervortretende Imperialismus eine große Gefahr für das Reich in sich bergen. Dies bot dem Minister den Uebergang zu dem mit Beifall aufgenommenen Schluß, in dem er die Nothwendigkeit einer großen Flotte für Deutschland her- vorhob. (F. Z.)

Zum Attentat auf den Prinzen von Wales.

— Brüssel, 7. April. Das weitere Verhör in der Attentats-Affaire ergab, daß Sipido dem sozialistischen Klub „Avantgarde“ angehörte, welcher ursprünglich antimilitärischer Natur war. In dem Klublokal fanden wichtige Briefschaften gefunden worden. Vor allem ein Brief des Sekretärs des Klubs des Inhalts, daß eine anarchoistische Gruppe in dem Verein existirt.

Wie bekannt, ergaben die letzten Feststellungen, daß Sipido infolge der Beeinflussung älterer Freunde, unter deren Ein- fluß er stand, handelte. Sipido wollte, als der Zeitpunkt heran- nahe, den Gang nach dem Bahnhof nicht machen. Als Sipido sich aus der Wohnung der Eltern entfernte, traf er die Genossen, die ihn nicht mehr verließen. Er weigerte sich, trotz ihres Drängens, auf den Prinzen zu feuern, als dieser sich auf dem Bahnhof erging. Als die Genossen ihn ver- h- ö- h- n- ten, stürzte er sich auf den abgehenden Zug und feuerte.

— Kopenhagen, 7. April. Die Polizei nahm gestern eine Untersuchung des Salonwagens des Prinzen von Wales vor, namentlich um die Richtung festzustellen, welche das Geschöß Sipidos nahm. Das Innere und Aeußere des Wagens wurde photographirt.

Bei der gestrigen Familientafel brachte der König einen Toast auf das Prinzenpaar von Wales aus, worin er seine Freude über die glückliche Errettung des Prinzen ausdrückte.

TORIL Fleisch-Extract aus bestem Ochsenfleisch mit löslichem Nährstoff. Preis 1/2 Mk. pro Pfund. General-Depot bei Max Schwab Nachf., Karlsruhe, Akademiestr. 3.

Rheumatismus, Gicht und Jochias. Diese viel verbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Kanobehandlung im Friedrichs- bad Karlsruhe an 243 Patienten mit großem Erfolg bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt.

Auskünfte, geschäftliche, auf Deutschland und Oesterreich-Ungarn ohne Abonnement à Mk. 1.50, Privat-Auskünfte nach Vereinbarung. Prompte und zuverlässige Beantwortung.

Baden-Baden. „Krokodil“. Wiedereröffnung unter eigener bewährter Leitung. Ostern 1900. Carl Oberst

N. Breitbarth, Kaiser- und Lammstr.-Gde, Spezialhaus I. Ranges für bessere Herren- u. Knaben-Confection. Elegante Façons. Auerkannt geschmackvolle Verarbeitung. Aeusserst billige, aber streng feste Preise. Größte Auswahl am Plage. Eigene Ateliers unter Leitung bewährter Kräfte.

# Die Mödlinger Schuhfabrik Wien

hat eigene Verkaufs-Niederlagen in:

- Wien
  - Budapest
  - Agram
  - Graz
  - Prag
  - Brünn
  - Lemberg
  - Triest
  - Innsbruck
  - Krakau
  - Linz
  - Fiume
  - Klagenfurt
  - Klausenburg
  - Karlsbad
  - Neusatz
  - Femesvár
  - Arad
  - Czernowitz
- und in vielen anderen Städten.

Spezialartikel zu Mk. 10.50, 12.—, 12.50, 15.—



Spezialartikel zu Mk. 10.50, 12.—, 12.50, 15.—

hat eigene Verkaufs-Niederlagen in:

- Berlin
  - München
  - Hamburg
  - Bremen
  - Altona
  - Breslau
  - Magdeburg
  - Danzig
  - Dresden
  - Frankfurt a. M.
  - Köln a. Rh.
  - Strassburg
  - Stuttgart
  - Darmstadt
  - Hannover
  - Karlsruhe
  - Königsberg
  - Stettin
- und in vielen anderen Städten.

## Die Mödlinger Schuhfabrik

ist hinsichtlich ihrer Anlage die grösste Schuhfabrik Oesterreich-Ungarns. Sie produziert Schuhe und Stiefel jeglichen Genres in Hand- und Maschinenarbeit. Die Fabrik besitzt heute 87 eigene Verkaufs-Niederlagen, die über ganz Oesterreich-Ungarn und Deutschland verbreitet sind.

In **KARLSRUHE** befindet sich die Niederlage der Mödlinger Schuhfabrik **Kaiserstrasse 193.**

**Trotz fortgesetzten Steigens der Preise aller Rohmaterialien verkauft die Niederlage ohne Preiserhöhung**

**jedes Paar Herren- oder Damen-Stiefel à Mark 8.50.**

9305

## Berein für evang. Kirchenmusik.

Sonntag den 8. April 1900 in der evang. Stadtkirche

### Passions-Konzert

unter gütiger Mitwirkung der Größ. Kammerfängerin Frau **Sophie Brehm** (Sopran), des Vereinsmitgliedes Fräulein **Paula Bischoff** (Alt), des Konzertsängers Herrn **G. Ritter** (Tenor), des Größ. Sopranfängers Herrn **F. Jäger** (Bariton), des Opernfängers Herrn **F. Guth** (Bass), des Stadtorganisten Herrn **L. Jäger**, mehrerer hiesiger Musikfreunde und einer Abtheilung der Grenadierkapelle.

Anfang 5 Uhr Abends.

NB. Der Besuch des Konzerts ist nur unter Abgabe der von uns an die Mitglieder abgegebenen Karten für das Frühjahrs-Konzert gestattet.

Außerdem sind Eintrittskarten zu diesem Konzert zu 1 Mk. zu haben: Samstag den 7. d. Mts. in der Buchhandlung **Müller & Bräuf**, Seminarstrasse 6, Kaiserstrasse 80a und Bestenbstrasse 63, sowie bei **Kirchdiener Schweizer** (Eingang Kirchstrasse). Bei letzterem auch am Konzerttage selbst bis Abends 5 Uhr.

Der Vorstand.

Neuester und schönster

## Frühjahrs-Damen-Handschuh, „Suède“

Dänisch-Leder-Imitation, mit 3 Büffelhorn-Druckknöpfen.

Elegante Ausführung

Eleganter Sitz

Größte Haltbarkeit.

Feinstes Fabrikat.

Paar 88 Pfg.

2 Paar Mark 1.70.

1 Flacon ff. Odeur

Hohenzollern-Beilchen,

von J. F. Schwarzlose Söhne

Berlin,

kostet bei mir 22 Pfg.,

also 8706

2 Paar Handschuhe u.

1 Flacon Odeur

kosten zusammen

nur Mark 1.92.

Kaufhaus

Hamburger Engros-Lager

Max Michelsohn.

Größte Auswahl best verarbeiteter, eleganter

Elegante Anfertigung nach Maass.

## Herren-Kleider

und

## Knaben-Kleider

Billigste, Beste Preise.

Garantie für tadellosen Sitz.

Zuschneider im Hause.

Großes Stofflager.

# Lippmann & Oestreicher,

Kaiserstrasse 133, neben der kleinen Kirche.

9651

## Special-Geschäft

für

Herren-Wäsche

**Friedr. Emil Meyer**

Magazin

in

Herren-Mode-Artikeln.

Neuheiten

in weissen und farbigen Herren-Hemden sowie

Hemdenstoffen und Hemden-Einsätzen

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Specialität: Herren-Hemden nach Maass.

Bitte höf. um gefl. Besichtigung meines Schaufensters

Kaiserstrasse 82a. 9552

## Schweinefett,

garantirt rein, feinste Marke, empfehle

in 50 Pfd.-Rübeln p. Pfd. 44 Pfg.,

25 " " " 45 "

"Preise steigend."

**Fritz Leppert,**

Karlsruhe. 9624

Mudolfstrasse 10 part. ist ein schön

möbl. Zimmer mit Pension, sowie ein Zimmer für 2 Arbeiter mit Kost zu vermieten. 9565.41

## Ein älterer, tüchtiger Metalldreher

findet dauernde Beschäftigung bei

**Franz Schwarze,**

9-01 Eitlingerstrasse 49. 31

**Blechner-Gesuch.**

1 tüchtiger Blechner, welcher auch selbständig auf Installation

arbeiten kann, findet sogleich dauernde Stellung. 9638.31

**F. Müller, Badstrasse 62.**

## Schlosser gesucht.

für Eisenkonstruktion

und Gitterarbeiten

werden ältere und tüchtige 9599

bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung gesucht. Näheres 21

**Schlosser**

Gerwigstrasse 37.

Sofienstrasse 71, 8. Stock, Erd 1

gut möbliertes Zimmer, Wohn- und Schlafstube, an 2 event. 1 Herrn auf sofort zu vermieten. 9579

Damen-Fahrrad noch gut erhalten, für 80 Mk. zu verkaufen. Off. unter Damenrab 9620 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Steinstr. 27, 4. St., ist ein freundl. Zimmer, auf die Strasse gehend, mit Kost an einen ordentl. Arbeiter auf den 10. d. M. zu verm. 9634

Grenzstrasse 10, Hinterhaus, ist auf 1. Juli eine Wohnung mit 2 Zimmern sammt Zubehör zu vermieten. Näheres Vorderhaus part. 9608

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme anlässlich des Heimgangs unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

## Friederike Trissler Wwe.

sagen auf diesem Wege innigen Dank.

Karlsruhe, den 6. April 1900. 9568

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Danksagung.

Herzlichen Dank Allen, die uns bei dem herben Verluste unserer lieben

## Elsa

ihre Theilnahme bezeugten, insbesondere auch Herrn Stadtpfarrer Brückner für seine trostspendenden Worte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

## Aug. Lehmann.

### Schuhwaaren! Schuhwaaren!

## Konkurs.

### Schuhwaaren-Übernahme.

Circa 2000 Paar bessere Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe und Stiefel werden von heute ab 25% billiger abgegeben.

68 Kaiserstrasse 68, im Laden.

### Wirtschaftseröffnung u. Empfehlung.

Bechre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen die

## Restaurations zur neuen Pfalz,

Bahnhofstraße Nr. 34,

übernommen habe. 9645

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste aufs Beste zu bedienen.

Hochachtungsvoll

## Johannes Abele.

### Baden-Baden.

## „Hotel und Pension z. Löwen.“

Gegenüber dem Großen Friedrichsbad und dem Kaiserin Augustabad, sowie in nächster Nähe der neuen Anlagen.

Affenmännchen Haus. Vorzügliche Küche. Reine Weine. ff. Bier. Billige Pension.

6896, 6.1

## Martin Müller, Eigentümer.

### Bad Sulzbach, Neuchâtel.

320 m über dem Meer.

9496 (Bail. Schwarzwald). **Ueberhöhte** 8.1

20 Minuten von der Eisenbahnstation Endacker und 1/2 Stunde von den berühmten Wasserfällen bei Merzhausen entfernt, bietet Bad Sulzbach mit seinen trefflichen Bade-Einrichtungen, Trinkhalle, komfortablen Wohn- und Gesellschaftsräumen, inmitten herrlicher Buchen- u. Tannenwäldchen Ruhe und Erholungsbedürfnisse angenehmen Aufenthalt. Mäßige Pensionspreise bei ausgezeichnete Verpflegung. Badearzt Herr Dr. Kuenzlig in Oberkirch. Beliebter Zielort für Familien- und Gesellschafts-Ausflüge. Prospekte und Näheres durch den Besitzer

### Außergewöhnliches Angebot!

So lange der Vorrath reicht:

## Schwarze 9633

## Damen-Glacé-Handschuhe,

vorzügliches, weiches Leder, elegante Ausführung,

Paar Mk. 1.10.

## Kaufhaus

### Hamburger Engros-Lager

## Max Michelsohn.

### Apollo-Theater

Marienstraße 16. 9654

Sonntag den 8. April. Nachmittags 4 Uhr: Ermäßigte Preise.

## Der Allerweltsvetter.

Abends 8 Uhr: Volle Preise. Auf allgemeinen Wunsch wiederholt: Ein Blümmel.



Frei nach Schiller.

Nachdruck verboten.

Bestimmert in der Erde steht jetzt da: der Kleiderhahn! Billig verkauft muß Alles werden, Daß Jedermann bestehen kann, Im Fenster als Beweis steht der billige Preis. Meine feinsten Prachtgarderoben Jeder wird mein Lager loben.

Jum Werke, das sich einst bereitet, Geleimt sich wohl ein ernstes Wort: Ich gebe bei den schlechten Zeiten, Zum billigsten Preise alles fort. So laßt uns jetzt mit Fleiß betrachten, Was durch des Schneiders Kraft entspringt. Besonders nach den Preisen achten Die uns der Kleiderhahn jetzt bringt.

### J. Hahn.

54 Kaiserstraße 54.

Herren- 9657

u. Anaben-Confection.

## Mehl

nach Auswärts,

1 Sack 100 Kilo Kaiseranzug Mk. 25.—

1 Sack 100 Kilo Mehl 000 Mk. 23.—

## Fritz Loppert,

Karlsruhe. 9623

### Nachhilfe-Unterricht

erteilt ein Student. 2.1

Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 9632.

### Hund verlaufen,

kleiner gelber Retriever, schwarze Schwanz, hört auf den Namen „Gigi“, mit blauem Mantel, Halsband mit Schelle. Gegen Belohnung abgegeben. 9630 Weinwirtschaft 3 Lillen.

Zwei große, ganz neue u. sehr schöne

## Ölgemälde,

Landchaften darstellend (kein Deludruck), mit prachtvollen, starken und breiten Goldbaroque-Rahmen für nur Mk. 12.— per Stück zu verkaufen. **Georgstr. 39, 2. St., rechts.** 9628

## Eiskasten

zu verkaufen. Anzusehen im „Deutschen Hof“, Ecke Gerbrüngen- u. Karlstraße.

## Mansardenzimmer,

ein freundliches, ist sofort oder später an eine solide, reinliche Person zu vermieten. Näb. Friedrichsplatz 9, 2. Stock, rechts. 9633

1 od. 2 hübsch möbl. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 9635

Gartenstraße 62, 3. St. rechts.

## Zwei einzelne Zimmer,

sehr möblirt, sofort zu vermieten. **Schöngart. 57, part.** 9641.2.2

Schöngart. 51, Vorderb. 4. Stock, links, ist ein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort oder später zu vermieten. 9637

Karlstraße 87 ist ein einz. möbl. Zimmer sofort an einen solchen Arbeit. zu vermieten. Näb. 2. St. 9647

## Mühlburg.

Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 9631

Neinstraße 55, 3. St.

### Ein Tagelöhner

für Gartenarbeit sofort gesucht. 9602 **Sittlingerstraße 49.**

Ein gebildetes 1904a.3.2

### fräulein,

geprüfte Lehrerin bevorzugt, für vier Kinder im Alter von 9-14 Jahren, per sofort oder später gesucht. **Gesf. Offerten unter K. 431 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.**

### Haushälterin.

Ein besseres Mädchen, geübten Alters, selbständig und tüchtig in der Führung eines Haushaltes, sucht **Stellung**, am liebsten bei einem älteren Herrn oder kleineren Familie. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt 1. oder 15. Mai. **Offerten beliebe man unter J. K. 1907a an die Expedition der „Bad. Presse“ einzuschicken.** 2.2

### K. Zimmermädchen

sowie Kinderwärterin bei hohem Lohn sofort gesucht durch **hormals Frau Kahlenthal, Jähringerstr. 72.** 9648

### Mädchen-Gesuch.

Per sofort wird ein braves, fleißiges Mädchen für Hausarbeit zu kleiner Familie gesucht. **Anz. unter Nr. 9635 an die Exped. der „Bad. Presse“.**

### Kochmädchen

vom Lande wird in ein Weinrestaurant angenommen. **Offert. unter Nr. 9635 an die Exped. der „Bad. Presse“.**

### Junger Kaufmann

sucht auf einige Tage Anstiftungs- oder sonstige Beschäftigung. **Off. unter Nr. 9607 an die Expedition der „Bad. Presse“.**

Fräulein wünscht das

## Putzfach

zu erlernen. Adressen sub 9595 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Trotz der anhaltenden, ganz enormen Steigerung der Lederpreise verkaufe ich meine sämtlichen

## Schuhe und Stiefel

zu unerreicht billigen Preisen.

Meine Lager sind mit sämtlichen Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-faison auf das Reichhaltigste ausgestattet und bieten von dem einfachsten Hauspantoffel bis zum feinsten Salonsstiefel eine

### selten grosse Auswahl.

Hauschlappen	von Mt.	0.28 an,
Erstlingschuhe	„	0.40 „
Damen-Zuchpantoffel	„	0.70 „
„ Spangenschuhe	„	2.80 „
„ Schnürschuhe	„	2.90 „
„ Zugstiefel	„	2.90 „
„ Knopfstiefel	„	4.90 „
„ Schnürstiefel	„	5.50 „
Herren-Zugstiefel	„	3.90 „
„ Schnürstiefel	„	3.95 „
„ Schnürschuhe	„	4.20 „

Kinderstiefel in den verschiedensten Ausführungen, je nach der Größe sehr billig. Besonders mache auf mein großes Lager in farbigen Schuhwaaren aufmerksam, die ich in allen Größen und in allen Schattierungen auf Lager habe. 9641

## R. Altschüler,

Ecke Kaiser- und Herrenstraße 17.

### Aufforderung.

Diesem Personen, welche mit der Bezahlung des Schulgeldes für die erweiterte Volkshöhe, die Töchter, Bürger- und Anaben-Verschule pro IV. Quartal 1899/1900 (23. Januar bis 23. April 1900) sich noch im Rückstand befinden, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb acht Tagen anher zu entrichten. **Karlsruhe, 7. April 1900.**

Städt. Schulkassen-Verrechnung. **Feiler. 9642**

### Öffene Gehilfenstelle.

Bei der evang. St. Elisabeth-Kirche, deren Inhaber mit Hilfsarbeiten für die Buchführung beschäftigt ist, mit einer Anfangsvergütung von 1000 Mk. alsbald an demselben zu besetzen. Bewerber evang. Konfession wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse u. eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes bis längstens 14. April d. J. melden. 1914a

Tüchtiger, zuverlässiger 1905a.2.2

### Herrschaftskutscher,

29 Jahre alt, perfekter Fahrer und Fahrer, mit prima Zeugnisse, sucht bis 1. Mai, event. später, passende Stelle. **Gesf. Offerten unter B. 8. 60 postlag. Gauangeloch Heidelberg.**

### Ein Diener

in geübten Jahren, katholisch, mit guten Zeugnissen, der auch etwas von Krankepflege versteht, wird zu baldigem Eintritte gesucht. **Offerten unter M. A. 9689 an die Exped. der „Bad. Presse“.** 2.1

### Abfüller gesucht.

Ein tüchtiger selbständiger Arbeiter kann eintreten bei hohem Lohn. **9614.3.1 Dirckstraße 35.**

Gesucht für sofort ein tüchtiges, solides 9625.2.1

### Mädchen

mit guten Zeugnissen in ein Bankhaus am Vodenlee (deutsch). Daselbst sollte selbständig kochen können und Hausarbeit verstehen. Zimmermädchen vorhanden. Gute Behandlung zugesichert. **Gesf. Offerten unter J. 1176 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

### Mädchen-Gesuch.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande im Alter von 16-18 Jahren findet sofort oder auf 15. April gute Stelle. **Näheres Jähringerstraße 1 im Laden.** 9535.2.1

Gesucht sof. od. 15. ds. zu einz. 2 solide Mädch., die etwas selbstst. kochen, gut nähen u. Hausarb. verr. können. Nur mit g. Gewf. w. f. meld. **Herrenstr. 50 a III.** 976.2.1

### Arbeiterinnen

findet sofort Beschäftigung. **Deutsche Waffenn- u. Munitionsfabriken, Karlsruhe.**

### Bureaugehilfe.

Zur Besetzung der Stelle eines Lohnrechners und Buchführers eines Fabrikgeschäftes wird ein Bureaugehilfe, Mitte der Zwanziger, event. gebieter Unteroffizier, gesucht. **Gesf. Offerten mit Zeugnis-Ab-schriften unter T. 69 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.**

Die in Mannheim domicillierte General-Agentur einer ersten deutschen Feuer-Vers.-Gesellschaft in d. i. gegen Feuer und Diebstahl einen

### Nutzen-Beamten.

ber mit den Verhältnissen im Groß-Baden vertraut ist und in der Account, sowie Organisation Erfolge aufweisen kann. Bewerbungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter E. 442 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten. 1920a.2.1

Ein jüngerer

### Friseurgehilfe

kann sofort oder bis 15. d. Mts. eintreten bei **Wilh. Sander, Friseur u. Perückenmacher, Kriegerstraße 8a.** 9574

### Buchbinder

tüchtig und mit allen Arbeiten vertraut, kann sofort eintreten bei 1925a **L. Rauch, Neuenreith 1. G.**

### Großherzog. Hoftheater

zu Karlsruhe.

Sonntag den 7. April 1900, 24. Vorstellung außer Abonnement zu ermäßigten Preisen.

— **Tugendarten gutig.** —

## Der Waffenschmied.

Romische Oper in drei Akten. Text und Musik von Albert Bocking. Musikalische Leitung: Bernhard Littel. Sceneische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Hans Etabinger berühmter Waffenschmied u. Bierarzt Hans Keller. Marie, seine Tochter Annette Kof. Graf von Liebenau. Ritter . . . Hans Polorny. Georg, sein Annappe Hans Hussard. Adelhof, Ritter aus Schwaben . . . Karl Rebe. Jumentraut Etabinger's Wafe . . . Christine Friedlein. Brenner, Gastwirt u. Etabinger's Schwager Wilhelm Dyer Ein Geselle . . . Rudolf Bösch. Schmiedegesellen. Bürger u. Bürgerinnen. Ritter. Knappen. Ritterfrauen. Bogen. Gerolde. Fleißige. Volk.

Anfang 7 Uhr Ende gegen 10 Uhr. **Kasse-Eröffnung 6 Uhr.**

Sonntag den 8. April. Abt. B (gelbe Abonnementkarten). 47. Abonnements-Vorstellung. **Der Freischütz.** Romantische Oper in drei Aufzügen von Friedrich Sch. Musik von Carl Maria von Weber.

### Tüchtige Comptoiristin

gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 9591 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Eine katholische Jungfer, nicht unter 25 Jahren, die bereit ist, auch etwas in der Haushaltung zu helfen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zu baldigem Eintritte gesucht. **Offerten unter J. S. Nr. 9690 an die Exped. der „Bad. Presse“.** 2.1

### Kleidermacherinnen gesucht.

Einige tüchtige Arbeiterinnen für sofort gesucht, sowie ein Lehrling, welches das Kleidermachen gründlich erlernen will. **Mitterstr. 6.** 957

### Lehrstelle offen!

In meinem Colonialwaaren-, Cigarren- und Agenturen-Geschäfte ist auf Oden für einen jungen Mann und guter achtbarer Familie, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, eine Lehrstelle offen. **Koch- und Wohnung im Hause. Näb. bei Kaufmann W. Erb, Karlsruhe, am Idellplatz.**

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Metzgerei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder später in die Lehre treten bei **9487.2.1**

**Wilhelm Dietrich, Metzgermeister, Karlsruhe 41.**

### Lehrlingsgesuch.

Für mein Installations-Geschäft u. mechanische Werkstätte suche zu sofortigen Eintritte einen Lehrling. **9610.3.1 G. Nitzke, Gießstr.**

Ein junger verheir. Mann, Anfang 30er Jahre, sucht Stellung als **Handdiener oder Ausläufer.** Zu erfragen **Jähringerstraße 49, 3. Stock.** 9581



**Samstag Abend**  
halb 9 Uhr:  
**Stall!**  
Um zahlreiches Erscheinen der aktiven und passiven Herren Liederfranz-Mitglieder bitten freundlichst  
9516.2.2  
**Die 3.**

Verein ehem. badischer Leib-Dräger Karlsruhe.  
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.



**Samstag den 7. April 1900,**  
Abends halb 9 Uhr:  
**Versammlung**  
im Vereinslokal „in den 3 Königen“ (Gasse Kreuz- und Hebelstraße).  
Ich bitte um recht zahlreiche Beteiligung.  
Regimentskameraden stets willkommen.  
Der Vorstand.

Verein ehemaliger 118er Karlsruhe.  
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

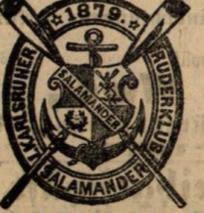


**Samstag den 7. April 1900,**  
Abends 1/9 Uhr:  
**Vereins-Abend**  
im „Jägerin Löwen“, Eingang Jägerinstraße.  
Ehemalige Regimentskameraden ladet freundlichst ein.  
Der Vorstand.

Eubendischer Marine-Club Karlsruhe.  
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

**Samstag den 7. April 1900,**  
Abends 1/9 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
im Lokal Gasthof zur Reichspost, Ecke Adler- und Steinstraße.  
Aktive und ehemalige Angehörige der Kaiserlichen Marine sind freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand.

**Gesangverein „Fidelio“.**  
Heute Samstag Abend:  
**PROBE**  
(Café Sabaria).  
Um recht zahlreiches Erscheinen bitten  
Der Vorstand.



(Lokal: Prinz Karl)  
Heute Samstag Abend 9 Uhr:  
**Klubabend**  
wogu wir unsere verehrl. Mitglieder hiermit einladen.  
Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe.**  
Heute Abend 9 Uhr beginnend gefellige

**Zusammenkunft**  
im Vereinslokal Café Prinz Carl, Ecke Baumstraße und Birtel.  
Der Vorstand.

**Gesangverein Edelweiß.**  
An dem heute Samstag Abend 8 Uhr stattfindenden  
**Eröffnungs-Concert**  
in der Restauration „zum Eichbaum“, ausgeführt von der vollständigen Kapelle „Harmonie“, sowie dem Gesangverein „Edelweiß“ werden die verehrl. aktiven und passiven Mitglieder, insbesondere die Herren Sänger, zu vollzähliger Erscheinung ergebenst eingeladen.  
Der Vorstand.

**Turn-Gesellschaft Karlsruhe.**  
Gut Heil!

**Dienstag den 10. d. Mts.,**  
Abends nach dem Turnen:  
**Monatsversammlung**  
im Vereinslokal.  
Um zahlreiches Erscheinen bitten  
Der Vorstand.

**Ruderverein Sturmvogel**  
Heute Samstag Abend, präzis 9 Uhr, Rest. Landstrecht.  
**Monatsversammlung**  
Wir bitten um vollzähliges Erscheinen.  
Der Vorstand.

**Badischer Kynologischer Verein**  
Sitz in Karlsruhe.  
Besteller Kynolog. Verein Badens  
**Samstag Abend 1/9 Uhr**  
**Vereins-Abend**  
im „Nordenheimer“, Herrenstr. 16.  
Der Vorstand.



**RADFAHREGESELLSCHAFT KARLSRUHE**  
gegr. 1887.  
**Samstag, 7. April,**  
Abends 1/9 Uhr:  
**Versammlung**  
(Lokal: Kaiserpark).  
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.  
Der Vorstand.

**Hohenzollern-Verein Karlsruhe.**  
Heute Samstag Abend 1/9 Uhr  
**Vereinsabend**  
Lokal „Hans Sachs“, Karlsruh. 72.  
Landsleute jederzeit willkommen.  
Der Vorstand.

**Schweizer Unterstützungs-Verein „Helvetia“, Karlsruhe.**  
Samstag den 7. April 1900, Abends 1/9 Uhr:  
**Versammlung**  
im Lokal „zur Blume“, Birtel 28.  
Vollzähliges Erscheinen erwartet  
Der Vorstand.

**Ia. Weinrosinen**  
rothe Bourla Cleme, per Zentner M. 17.50,  
Corinthen, per Zentner M. 16.50,  
große schwarze Rosinen, per Zentner M. 12.50,  
bei größerer Abnahme billiger.  
**Fritz Leppert, Karlsruhe.** 9621

**Malta-Kartoffeln**  
empfehlst L. Dörflinger.  
50 Pfg.: 1 Liter-Dose Großen,  
35 „ 1 „ „ Schnittbohnen  
bei L. Dörflinger.  
9548 „Steinhäger“  
per 1 Liter-Krug M. 2.- und 2.30  
bei L. Dörflinger.



**Patria-Fahrrad-Vertrieb**  
G. m. b. H.  
Lader: Kaiserstr. 161  
Werkstatt: Kaiserstr. 193/195  
Telefon 533  
empfehlst seine  
**1900er Modelle**  
in  
**Patria-Fahrrädern und Patria-Motorfahrzeugen**  
aus der altrenommierten Waffen- und Fahrrad-Fabrik  
**Weyersberg, Kirschbaum & Cie.**  
Solingen. 9640.3.1

**Stadtgarten**  
(bei ungünstiger Witterung: Festhalle).  
**Sonntag, 8. April, Nachm. 4 Uhr:**  
**Grosses Militär-Concert,**  
gegeben von  
der Kapelle des Bad. Leib-Dräger-Regts.,  
Kapellmeister: W. Radecke  
**Programm.**

1. Fest-Marsch a. d. Op. „Catharina Cornard“ . . . v. Lachner.
  2. Ouverture z. Op. „Nisamunde“ . . . Schubert
  3. Divertissement a. d. Vorpiel „Das Rheingold“ . . . Wagner
  4. Duett für zwei Trompeten . . . Mendelssohn.
  5. Ouverture z. Op. „Silvana“ . . . Weber.
  6. Phantasie a. d. Op. „Bar und Zimmermann“ . . . Forsting.
  7. „Noch sind die Tage der Rosen“, Vieb . . . Baumgartner.
  8. a) Alt-Badische Tagmache der Kavallerie . . . Radecke.
  - b) Parademarsch des Drag. Regts. „Großherzog“ bis 1850, harmonisch bearbeitet
  9. Intermezzo a. d. Op. „Capotteria Austriaca“ . . . Mascagni.
  10. Historische Marsch-Suite . . . Boettge.
  11. Zwei Sätze a. d. Divertimento Nr. 11 . . . Mozart.
  - a) Menuetto. 9554
  - b) Marcia alla Francese.
  12. Triumph-Marsch a. d. Op. „Wida“ . . . Verdi
- Eintritt: { Abonnenten . . . 20 Pfg.  
Nichtabonnenten . . . 50 „

**Restauration H. Schöleh,**  
(früher Köllenberger).  
**Morgen, Sonntag den 8. d. M.:**  
**Grosses Frühschoppen- und Nachmittag-Konzert**  
ausgeführt von der Kapelle des Schwarzwaldklub, wozu ergebenst einladet  
Heinrich Schöleh, Restaurateur.  
9540

**Restauration z. Eichbaumhalle.**  
Heute Samstag den 7. April 1900:  
**Eröffnungs-Konzert**  
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des  
**Musik-Vereins Harmonie.**  
Anfang 8 Uhr Abends. — Eintritt frei.  
Es ladet ergebenst ein  
Ernst Geugelin. 9584

**Restaurant „3 Linden“**  
Mühlburg.  
**Sonntag den 8. April 1900, Nachmittags 4 Uhr:**  
**Streich-Concert**  
ausgeführt von der  
Kapelle des 3. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 50.  
Direction: Korpsführer D. Schotte.  
Eintritt 30 Pfg.  
**K. Michelfelder.**  
9561

Kaiser-Allee 29 ist sofort oder später ein einfaches, helles, möbliertes Zimmer mit besond. Eing. zu vermieten. Zu erst. Hinterh. 2 St. 9566.2.1

**Colosseum.**  
Samstag den 7. April:  
**Letzte Vorstellung**  
vor Ostermontag.  
Wegen der Osterwoche bleibt das Colosseum für Variétévorstellungen bis Ostersonntag geschlossen. Wiedereröffnung 16. April (Ostermontag) mit vollständigem neuem Programm.  
Sonntag den 8. April: 9444

**Zwei Concerte,**  
gegeben von der Colosseums-Kapelle.  
Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.  
**Restauration Harmonie,**  
früher Alte Brauerei Glassner, Kaiserstraße 57.  
Heute Sonntag den 8. April 1900:  
**Grosses Streich-Concert**  
Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.  
Es ladet ergebenst ein  
Karl Zipf. 9636

**Umsonst**  
nach Abnahme von 20 Packeten meines ausgezeichneten  
**Delicia-Kaffee's**  
1 Packet (1/2 Pfd.) zu 60, 80, 90 Pfg.  
**umsonst.** 9615.5.1  
**Chocoladen-Fisbel,**  
Ecke Kaiser- und Waldstrasse.

**Schinken.**  
Hinterschinken, 8-12 Pfd. schwer, per Pfd. 85 Pfg.,  
Vorderschinken, 4-6 Pfd. schwer, per Pfd. 75 Pfg.  
in tadelloser, gutgeräucherter, amtlich untersuchter Waare bei  
**Fritz Leppert, Karlsruhe.** 9622

**Lehrling-Gesuch.**  
Wir suchen für unser Fabrikationsgeschäft auf Osnabrück einen mit guten Schul- und Zergulassen versehenen jungen Mann. 9598.3.1  
**Falke & Römer,**  
Eubendischer Bierbrennerei-Industrie.  
**Väterlehrlings-Gesuch.**  
Ein Junge, welcher die Brod- und Feinbäckerei erlernen will, kann sofort oder später bei Bezahlung in die Lehre treten bei  
Gott. Schmalacker, Kurvenstr. 27. 9611

Eine **Tiegeldruckmaschine (Hamm)**  
größerer Formats, für Fuß- u. mechan. Betrieb, ist billig zu verkaufen.  
Näheres bei  
J. Liepmannsohn,  
Buchdruckerei,  
Karlsruhe, Kaiserstr. 56. 9517

**Lehrling gesucht**  
per Osnabrück oder Herbit. 1911a.6.1  
**Badische Bürstenfabrik, Süß, Weil & Cie.,**  
Durlach-Karlsruhe.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein ordentlicher Junge, welcher das Schuhmacherhandwerk gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei  
Ferdinand Bude, 4.1  
Viktoriastraße 13 in Karlsruhe.

Mitterstraße 6 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern im Hinterhaus, sowie eine 11 Wohnung von 2 Zimmern im Vorderhaus für sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 Treppe hoch. 9575

**Mädchen**  
zur Beforgung der Hausarbeit. Guter Lohn, gute Behandlung. Offert. unter L. 1923a an die Exped. der „Bad. Presse“ erdten. 9667

Stendstraße 3, 2. St., ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon wegen Verlegung auf 1. Juli zu vermieten. Anzucht. im Laden. 9667

# Alles auf Credit.

## M. Tannenbaum,

### 16 Kreuzstrasse 16.

Wer meine Geschäftskontakte mit seinem Besuche beehrt, muß staunen über die enormen Vorräthe in **Möbel und Waaren** aller Arten.

Der große Bedarf meiner vereinten Geschäfte und Selbstfabrikation des größten Theils der Polsterwaaren und Möbel setzen mich in die angenehme Lage, auf

**Teilzahlung**  
die allerbilligsten Preise zu stellen.

**Musterbetten**  
in allen Qualitäten zur Ansicht aufgestellt.

**Bequemste Zahlungsweise.**

**Billig: Preise.**  
Auch: **Barzahlung**

## Für Brautleute

günstige Gelegenheit zum Einkauf

### kompletter Ausstattungen

von 250 Mark an. Vollständige Betten von 50 Mark an. Kleine Anzahlung. Leichte Zahlungsbedingungen, welche vom Kunden selbst bestimmt werden können.

Grosse Auswahl in:

### Damen-Jaquettes und Capes, Herren- und Knaben-Anzügen, Manufaktur- und Weisswaaren etc.

**auf Theilzahlung.**

## M. Tannenbaum,

### 16 Kreuzstrasse 16.

## Karlsruher Dampf-Rosshaar-Spinnerei

### Ettlingen.

Verkaufsstelle: **K. L. Stern & Sohn,**  
Erbprinzenstrasse 11. 9381\*

Vorzügliche Fabrikate. Muster gratis und franco.

### Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstrasse 99.  
8. April bis mit 14. April:  
**Der Montblanc**  
mit prächtigen Gletscherpartien.  
Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr. 9542, 9.1

## Culmbacher Bier

aus der ersten Aktienbrauerei wird **Blutarmen, Nervenkranken** etc. ärztlich empfohlen; dasselbe ist in 1/2 u. 1/4 Champagnerflaschen, sowie in Gebinden in jeder Größe zu haben bei 9549, 9.1

**F. X. Rathgeb,**  
vorm. Friedr. Malsch, Hofk.,  
Ludwigsplatz 57, Karlsruhe.  
Depot für das Groß-Baden.

### Für Landwirthe und Gärtner.

empfehle meine weit verbreiteten

### Schwefel-Packolne

zum Schwefeln der Heben und Obstbäume, gegen Raupen von Stief 1.30 M., bei Abnahme von 25 Stief 1.10 M. 9598

**Josef Just, Fleischwarenfabrik,**  
Karlsruhe, Winterstr. 39.

### Nachhilfestunden

ertheilt Primaner (Oberrealschüler) jüngeren Schülern. Referenzen zu Diensten. Zu erst unter Nr. 9556 in der Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

### Harzer Kanarien,

prämierte Stamm-Vogeln u. Gassen sind noch einige abzugeben. 9524 L. Jäger, Rankestr. 4.

### Kinderliegewagen,

sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Marienstr. 85 part. rechts. Ein sehr gut erhaltener **Kastenliegewagen** ist zu verkaufen. Scheffelstr. 47. 2. Stod links. 9580

## Wirthschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Unterzeichnete erlauben sich die Uebernahme der

### Restaurations Wilhelmstraße 14

(Arbeiterbildungsverein)

höfl. anzuzeigen.  
Zu dem am Samstag den 7. ds. Mts. stattfindenden

### Eröffnungs-Konzert

sind die Herrn Kollegen, Freunde und Gönner höfl. eingeladen. 9585

Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

**Lacroix, Ernst Klenk.**  
1. Vorstand des Arbeiterbildungsvereins. Wirth.

## Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Wir Benachrichtigen hiermit unsere verehrlichen Mitglieder, daß wir am Montag den 9. April

## Kurvenstraße Nr. 13

die 15. Verkaufsstelle eröffnen und laden zur fleißigen Benützung höflich ein. 9606, 2.1

Der Vorstand.

## Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Zeige hiermit meiner verehrten Kundschaft, sowie Einwohnerchaft ergebenst an, daß ich unter'm Heutigen mein Geschäft von der Durlacherstraße 44 nach der

## Kronenstrasse 58

verlegt habe.  
Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich auch fernerhin um ein geneigtes Wohlwollen. 9613, 2.1

Hochachtungsvoll

## Ch. Mächtel,

### Friseur und Heilgehilfe.

## Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Mache meiner verehr. Kundschaft von hier und auswärts die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft nach der

### Waldhornstraße 46

verlegt habe.  
Gleichzeitig empfehle mein reichsortirtes Lager in **sämmtlich Metzgereiartikeln**, sowie **Metzgerwäsche zu Fabrikpreisen.**  
Uebernahme ganzer Einrichtungen zu besonders billigen Preisen. 9590, 2.1

Achtungsvoll

## J. Faass Wwe.,

### Darum- und Gewürzhandlung,

### Karlsruhe.

## Das Pfandleihgeschäft

von **K. Dannbacher Nachfolger**  
befindet sich jetzt

### Adlerstraße 28, parterre.

## Margarethe Jung,

94 Kaiserstraße 94,  
zwischen Ritter- und Herrenstraße.

### Specialität in Damen-Confection

empfiehlt zu sehr mäßigen Preisen

## Jackets in schwarz und in den neuesten modernen Farben,

## Capes in feinen Wollstoffen, Sammt, Seide und Spitzen,

## Staub- und Reisemänteln,

## Kinder-Jäckchen in allen Größen.

Besonders aufmerksam mache auf meine eleganten und preiswerthen

### Strassen- und Reise-Costüme (Kod u. Jade)

in jeder Preislage vorrätzig.

Elegante Anfertigung nach Maß unter Garantie für guten Sitz. 9546

### 28000 Mark

auf erste Hypothek bis 1. Mai zu 4 1/2% aufzunehmen gesucht. Das Haus befindet sich in frequenter Lage, rentirt sehr gut und ist stadträthlich zu 56,000 M. eingeschätzt. Gest. Offerten unter Nr. 9569 sind in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

### 4000 Mark

sollen auf ein neuerbautes Wohnhaus in guter Lage zu 5 1/2% alsbald aufgenommen werden. Das Anwesen ist stadträthlich zu 64,000 M. geschätzt. 1. und 2. Hypothek zu 52,400 M. Nießheingang 3100 M. Offerten beliebe man unter Nr. 9570 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

### Zu kaufen gesucht!

## Reitpferd

für leichtes Gewicht, ohne Fehler und Unlugenden, gut geritten und womöglich etwas gefahren, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9564 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeiten.

## Cravatten,

jede Façon, werden von Nesten Seide billig angefertigt. 9583

**Frau Schnepf,**  
Werderstraße 64, 1. Stod.

## Fraulein

ertheilt Kindern bis zu 12 Jahren gerne Nachhilfestunden bei mäßiger Berechnung.  
Offerten erbeten unter Nr. 9604 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
Eine gebrauchte 9600, 3.1

## Chaiselongue

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Margartenstr. 79, 2. St.**

### Begen Aufgabe des Geschäfts

sind zu verkaufen: 4 gut erhaltene Coalfenerkörbe, 1 gebrauchter Schuttwagen, noch gut erhalten, 1 Ofenröhre. Zu erfragen 9599, 3.1 **Margartenstr. 79, 2. St.**

## Aleiderstrant,

ein einhüriger, 2 gebrauchte Schufarren und eine Partie Schufarrenräder, sowie Drahtgitter sind billig abzugeben. 9578 **Schützenstraße 26, im 2. Hof.**

## Gebrauchte Fahrräder,

Pneumatik, zu M. 60.—, M. 70.—, M. 90.—, M. 150.—, alle in bestem Zustande, gegen Bar bei **Chr. Haisch,**  
Erbringensstraße 28. 9582

Marienstraße 68 sind mehrere freundliche Wohnungen mit je 2 und 3 Zimmern, Küche, Keller, Gas und Wasserleitung und Trockenplatz auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres im 1. Stod. daselbst. 9594\*

Karlstraße 21, 1 Treppe hoch, kann ein solider Arbeiter **Koch** und Wohnung erhalten auf sofort. 9588

Bahnstraße 40, parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres parterre. 9596

Kaiserstraße 69, 4. St. links, werden 2 anständige Arbeiter in schönes, nach der Straße gehendes **Zimmer** mit 2 Betten gesucht. 9571, 2.1

Auf 15. April ist ein freundl. auf die Straße gehendes Zimmer zu vermieten. Näheres Kriegsstraße 120, 4. Stod. 9573, 2.1

Scheffelstraße 50 ist eine Marfardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. 9581